

# INNOVATION UND ENTREPRENEURSHIP

Unser Ziel ist es, Innovation und Unternehmergeist  
in einer sich schnell verändernden, global vernetzten digitalen Wirtschaft  
zu verstehen, zu informieren und mitzugestalten.

## MISSION

Die Forschung der Gruppe Innovation und Entrepreneurship (IEG) basiert auf drei Jahren Action Research im Rahmen der HIIG Startup Clinics, gefolgt von mehreren branchenspezifischen Forschungsprojekten. Unsere aktuelle Arbeit baut auf diesem Wissen auf und konzentriert sich auf drei Arbeitsbereiche, welche die Mechanismen digitaler Innovation auf verschiedenen Ebenen untersuchen.

## WERTSCHÖPFUNG UND VERTEILUNG



Der erste Arbeitsbereich untersucht, wie Unternehmen digitale Technologien nutzen, um wirtschaftlichen Wert zu schaffen (value creation) und zu monetarisieren (value capture). Wir nutzen integrative Konzepte (z.B. Geschäftsmodelle), welche die zunehmende Komplexität und Vielfalt von value creation und value capture Prozessen in digitalen Ökonomien erfassen können. Forschungsfragen sind unter anderem:

- Wie schaffen Firmen und Nutzer wirtschaftlichen Wert mit Hilfe von digitalen Technologien und wie kann jeder Akteur den gerechten Anteil an diesem Wert erhalten?
- Wie kreieren und gestalten Unternehmen digitale, datengetriebene und plattformbasierte Geschäftsmodelle?
- Welche Art von Wissen benötigen digitale Unternehmer?
- Wie können sich Unternehmen im Zentrum digitaler Innovationsprozesse positionieren?
- Vor welchen Herausforderungen stehen traditionelle Unternehmen wie kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) und große multinationale Unternehmen, wenn sie eine digitale Geschäftsmodellinnovation anstreben?

### **Mehrere Forschungsprojekte bearbeiten diese Fragen:**

[Gemeinsam Digital – Mittelstand 4.0](#), gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), untersucht die Herausforderungen, vor denen KMU bei der Entwicklung digitaler Geschäftsmodelle stehen.

[Konkurrent und Komplementär](#) – Das Verhältnis betrieblicher Mitbestimmung und neuer Partizipationsplattformen, gefördert von der der Hans-Böckler-Stiftung, untersucht innovative Wege der Zusammenarbeit und Beteiligung in Unternehmen.

[Internet der Dinge: Entrepreneurship & E-Government](#), in Zusammenarbeit mit Cisco, untersucht Anwendungen und regulatorische Implikationen von IoT-Technologien.



## KOLLABORATION UND OFFENHEIT

Der zweite Arbeitsbereich der IEG untersucht, wie verschiedene Akteure über Unternehmensgrenzen hinweg produktiv zusammenarbeiten können. Die digitale Wirtschaft ermöglicht es unterschiedlichsten Akteuren zusammenzuarbeiten. Neben vielen Chancen treten hier auch Herausforderungen auf. Zum Beispiel, wenn unterschiedliche Organisationskulturen aufeinandertreffen oder traditionelle Unternehmen ihre Geschäftsabläufe grundlegend anpassen müssen. Wir untersuchen Fragen wie beispielsweise:

- Welche Herausforderungen und Chancen ergeben sich durch Open Innovation in traditionellen Branchen?
- Wie sehen Kundeninnovationen und kundenzentrierte Innovationen in Branchen aus, die einen digitalen Transformationsprozess durchlaufen?
- Was sind effektive Möglichkeiten für Startups, mit KMU und etablierten Unternehmen zusammenzuarbeiten?
- Welche Rolle spielen Intermediäre wie Corporate Accelerators oder Innovation Labs bei der Förderung digitaler Innovation?

### Zu den Forschungsprojekten, die sich mit diesen Fragen beschäftigen, gehören:

[How to Collaborate with Startups?](#), welches in Zusammenarbeit mit Spielfeld eine neuartige Methodik zur Verbindung von Startups und KMUs entwickelt hat.

[Nutzerinnovationen für Smart Energy](#), in Zusammenarbeit mit innogy, untersuchte wie Nutzer und Communities Innovation im deutschen Energiemarkt antreiben.

[Open!](#), gefördert von der DFG, untersucht das Potenzial von Open Source Hardware für Geschäftsmodellinnovation.

[Outsourcing Creativity](#) untersuchte Corporate Accelerators als besonderen Kanal für Open Innovation.



## STRUKTUREN UND ÖKOSYSTEME

Die Digitalisierung verändert Innovation und Unternehmertum auch auf struktureller und systemischer Ebene. In unserem dritten Arbeitsbereich analysieren wir die Strukturen und Ökosysteme der digitalen Wirtschaft. Dabei gehen wir unter anderem auf folgende Fragen ein:

- Mit welchen Mechanismen tragen digitale Innovation und unternehmerische Initiative zum strukturellen Wandel und zur Transformation auf verschiedenen Ebenen bei (z. B. national oder Stadt vs. ländlich)?

- Welche Arten von Märkten und Netzwerken ermöglichen Technologieplattformen? Welche Möglichkeiten entstehen für verschiedene Akteure (z.B. multinationale Unternehmen und KMU) auf diesen Plattformen?
- Wie wirken sich neue Paradigmen der digitalen Wirtschaft, wie der Plattformkapitalismus und die Sharing Economy, auf traditionelle ökonomische Akteure und Strukturen aus? Was sind Risiken und Chancen?
- Wie verändern sich die Ökosysteme des digitalen Unternehmertums im Laufe der Zeit? Welche Akteure können welche Rollen effektiv erfüllen?
- Wie schlägt sich die globale digitale Revolution auf die spezifischen Kontexte und Akteure in der Entwicklung von Städten nieder?
- Welche Hebel müssen politische Entscheidungsträger für digitale Innovation und unternehmerische Initiative auf nationaler, regionaler oder städtischer Ebene einsetzen?

**Bisherige Arbeiten konzentrierten sich auf:**

Deutschlands nationales Innovationssystem; diese boten Einblicke in die Relevanz des Unternehmertums für ein nationales Innovationssystem und zeigten Wege zur Förderung von unternehmerischem Verhalten und Startups auf.

Basierend auf Daten der [Startup Clinics](#) analysierten wir auch unterstützende und behindernde Faktoren für internetbasierte Startups in Berlin.

**FORSCHUNGSANSATZ**

Durch die gemeinsame Entwicklung innovativer Forschungsmethoden und -designs mit Interessenvertretern aus Wissenschaft und Praxis wird Wissen anwendbar. Projektpartner werden vom ersten Tag mit eingebunden. Die Ergebnisse werden maßgeschneidert und gemeinsam erstellt, was oft zu innovativen Wissenstransfer- und Austauschformaten führt. Zum Beispiel haben wir mit den Startup-Clinics in Berlin ansässige internetbasierte Startups mit wertvollen wissenschafts-basierten Impulsen versorgt und gleichzeitig Wissen über unterstützende und behindernde Faktoren für Startups im Allgemeinen gesammelt. Im Rahmen der Schnellläuferprojekte von [Gemeinsam Digital!](#) halfen IEG-Forscher deutschen KMU ihre Digitalisierungsbedürfnisse zu erkennen und zu nutzen. Weiterhin gestalten wir offene Event- und Workshop-Formate, um Zusammenarbeit zu ermöglichen, z. B. TOA Disrupted! (eine Unkonferenz bei [TOA 2017](#)), oder die SA-Methode.

Durch unsere interdisziplinäre Ausrichtung legen wir großen Wert auf die rechtlichen, gesellschaftlichen und politischen Herausforderungen für digitale Innovation und Unternehmertum. Nur wenn diese frühzeitig erkannt und berücksichtigt werden, können sie die technologischen und industriellen Entwicklungen positiv beeinflussen. Hier arbeitet die IEG eng mit den anderen Forschungsprogrammen des HIIG zusammen und nutzt dabei die Expertise in Bereichen wie Datenschutz, Governance, Online-Lernen, Regulierung, Internetsicherheit oder europäisches Recht.

## PUBLIKATIONEN

### Schlüsselpublikationen Wertschöpfung und Verteilung

Richter, N., Jackson, P., Schildhauer, T. (2018). Entrepreneurial Innovation and Leadership – Preparing for a digital future. Cham, Switzerland: Palgrave Macmillan. [Publication details](#)

Richter, N. & Schildhauer, T. (2016). Innovation, Gründungskultur und Start-ups made in Germany. *APuZ*. [Publication details](#)

Dopfer, M., Fallahi, S., Kirchberger, M., & Gassmann, O. (2017). Adapt and strive – How ventures under resource constraints create value through business model adaptations. *Creativity and Innovation Management*, 26(3), 233–246. [Publication details](#)

Sauer, R., Dopfer, M., Schmeiss, J., & Gassmann, O. (2016). Geschäftsmodell als Grad der Digitalisierung. In O. Gassmann & P. Sutter, *Digitale Transformation im Unternehmen gestalten* (pp. 15-26). München, Deutschland: Hanser Verlag. [Publication details](#)

Schmeiss, J., Möllers, T., & Tech, R. (2017). A Venture's Business Model Design Modes - A process perspective on business model design. R&D Management Conference 2017 . KU Leuven, Leuven, Belgium: 04.07.2017

Schmeiss, J., Dopfer, M., & Sauer, R. (2017). From dinosaurs to business model masterminds. SMS Special Conference 2017 . Strategic Management Society, Banff, Canada: 04.06.2017

### Schlüsselpublikationen Offenheit und Kollaboration

Wrobel, M., Schildhauer, T., & Preiß, K. (2017). Kooperationen zwischen Startups und Mittelstand. Learn. Match. Partner, . Eine Studie des Alexander von Humboldt Instituts für Internet und Gesellschaft. [Publication details](#)

Friederici, N. (2018). Grounding the dream of african innovation hubs: two cases in kigali. *Journal of Developmental Entrepreneurship*, 23(02), 1850012. <https://doi.org/10.1142/S1084946718500127>

Richter N., Jackson P., & Schildhauer T. (2018). Outsourcing creativity: An Empirical Study of Open Innovation using Corporate Accelerators in *Creativity and Innovation Management*. *Creativity and Innovation Management*, 27(1), 1-10. [Publication details](#)

Jackson, P. & Richter, N. (2017). Situational Logic: An Analysis Of Open Innovation Using Corporate Accelerators. *International Journal of Innovation Management*, 21(7), 1-21. [Publication details](#)

Neumann, E.K., Send, H., Tech, R.P.G. (2017). Central components of open business models. What makes an open business model open? HIIG Discussion Paper Series. [Publication details](#)

Schmeiss, J. & Dopfer, M. (2017). Making the customer king - A qualitative study on customer centric business model innovation of SMEs. SPIM Innovation Conference 2017 . ISPIM, Vienna, Austria: 19.06.2017

### Schlüsselpublikationen Strukturen und Ökosysteme

Hebing, M., Ebert, J., & Schildhauer, T. (2017). Startup Ökosysteme. Berlin: HIIG. Retrieved from <https://www.hiig.de/publication/startup-oekosysteme/>

Dopfer, M., Grafenstein, M., Richter, N., Schildhauer, T., Tech, R., Trifonov, S., & Wrobel, M. (2015). Fördernde Und Hindernde Faktoren Für Internet-Enabled Startups. (Supporting and Hinderling Factors for Internet-Enabled Startups.) <https://www.hiig.de/publication/foerdernde-und-hindernde-faktoren-fuer-internet-enabled-startups-supporting-and-hinderling-factors-for-internet-enabled-startups/>

Richter, N., Jackson, P., & Schildhauer, T. (2017). Entrepreneurship und Nationaler Wohlstand – Warum Deutschland mehr für seine Gründer tun muss. HIIG Discussion Paper Series. [Publication details](#)

Jackson, P., Dobson, P., & Richter, N. (2017). The situational logic of entrepreneurship: a realist approach to national policy. *Innovation: The European Journal of Social Science Research*, 1-24. [Publication details](#)

Jackson, P., Runde, J., Dobson, P., & Richter, N. (2015). Identifying mechanisms influencing the emergence and success of innovation within national economies: a realist approach. *Policy Sciences*, 1-26. [Publication details](#)